

ÜBERSICHT

IN EIGENER SACHE

1. Neue E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle!
2. Aktuelle Blogbeiträge
3. 27. Brandenburgische Frauenwoche

AKTUELLES

4. Erfolg: Unterhaltsvorschuss-Kompromiss
5. Gesetz zur Förderung von Transparenz von Entgeltstrukturen
6. Studie: Mehr als 80 Prozent der Menschen in Deutschland für „Ehe für alle“
7. Broschüre: Gender_Sexualitäten_Begehren
8. 135 Seiten: Willkommen in Brandenburg
9. Frauen werden lieber auf dem roten Teppich als in der Regie gesehen
10. Ausschreibung: Projekte von und für Mädchen und junge Frauen
11. Ausschreibung: Aktionsplan für Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt: Dienstleistungsunternehmen gesucht
12. Video-Projekt zu Equal Pay und zum 8. März

VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

IN EIGENER SACHE

1. Neue E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle!

Der Frauenpolitische Rat ist ab jetzt unter einer neuen E-Mail-Adresse erreichbar. Sie lautet nun, analog zur Homepage: kontakt@frauenpolitischer-rat.de. Bis auf Weiteres erreichen uns aber auch noch die Nachrichten an die alte Adresse.

2. Aktuelle Blogbeiträge

[Rückblick: KDFB-Clubabend in Kleinmachnow „Was tun gegen Hassrede im Internet?“](#)

Im Rathaus Kleinmachnow diskutieren Frauen zum Thema „Was tun gegen Hassrede im Internet?“. Foto: KDFB Berlin Gewalt im Netz hat viele Facetten: Von Cybermobbing gegen Einzelne bis hin zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, „Hate Speech“ ist aktueller denn je. Daher widmete sich der KDFB Berlin bereits zum zweiten Mal mit einem Clubabend der Thematik. Unter dem Motto [...]

[OneBillionRising: wer tanzt, ist kein Opfer!](#)

Weltweit besetzen Frauen jedes Jahr am 14. Februar den öffentlichen Raum, um gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder zu protestieren. OneBillionRising ist eine internationale Kampagne, die dieses Anliegen diese Woche auch in Potsdam durch eine etwas andere Form des Protests auf die Straße trägt: den Tanz! „Von Gewalt betroffene Frauen suchen die Schuld bei sich, [...]

3. 27. Brandenburgische Frauenwoche

Die 27. Brandenburgische Frauenwoche steht unter dem Motto: „Frauen Macht faire Chancen“. Im Jahr der Bundestagswahlen lenken wir den inhaltlichen Focus auf das Thema „Politische Teilhabe“, was frauen -und mädchenpolitisch unbedingt gestärkt werden muss.

Eine zukunftsorientierte Gesellschaft braucht keine Geschlechterhierarchien mehr, Mädchen und Frauen müssen ihre alltäglich erlebbare Benachteiligung erkennen, darauf aufmerksam machen und dagegen angehen.

Dabei geht es sowohl um die großen politischen Themen, wie Lohnungerechtigkeit und zu geringe Präsenz von Frauen in Aufsichtsräten, als Landrätin oder als Abgeordnete im Parlament als auch um die kleinen, alltäglichen Differenzen und wie das teurere T-Shirt für die kleine Lillyfee.

Es ist schwierig besondere Highlights aus dem Programm hervorzuheben, sehen Sie selbst, auf knapp 50 Seiten erstrecken sich [hier](#) die mehr als 150 Veranstaltungen.

Wir möchten an dieser Stelle aber gerne noch für die Veranstaltungen werben, an denen der Frauenpolitische Rat aktiv mitwirkt:

Podiumsdiskussion: Mehr als gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Equal Pay in Brandenburg

Termin: Mo, 06.03.2017, 18:00 Uhr, Eintritt: frei
Ort: BLPB, Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17, Eingang: Friedhofsgasse, 14473 Potsdam

Im gesamten Bundesgebiet tendieren junge Frauen dazu, schlechter bezahlte Berufe zu ergreifen. Auch deswegen betrug die vom Statistischen Bundesamt errechneten Bruttostundenlöhne der Frauen im Jahr 2015 nur 16,20 Euro, während Männer auf 20,59 Euro kamen. Damit liegt der sogenannte „Gender Pay Gap“ in Deutschland bei 21 Prozent. In Brandenburg liegt dieser allerdings bei nur 6 Prozent. Ist Brandenburg also ein Geschlechterparadies beim Thema Lohn und Arbeit? Sicherlich nicht. Aber es lohnt sich zu fragen, welche historischen und aktuellen Gründe es für dieses vergleichsweise gute Abschneiden gibt. Und was in Zukunft passieren muss, damit sich die Situation weiter verbessert.

Im Januar 2017 hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zur Entgelttransparenz beschlossen. Vor diesem Hintergrund nimmt die Landeszentrale für politische Bildung und der Frauenpolitische Rat die Brandenburgische Frauenwoche vom 2.-12. März 2017 und den Equal Pay Day am 18. März zum Anlass, hinter die Kulissen der Beschäftigungsverhältnisse von Frauen in Brandenburg zu schauen.

Gäste: Susanne Feldkötter, Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

Henrike von Platen, FairPay Expertin

Karin Wagner, Betriebsratsvorsitzende der Märkischen Allgemeinen Zeitung

Moderation: Verena Letsch, Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

Veranstalterin: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.

Kontakt: BLPB, Tel.: 0331 - 866 3541, Mail: info@blzpb.brandenburg.de
Wegen der **barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung sprechen Sie uns bitte rechtzeitig vor Beginn an!

Landesweite Veranstaltung zur 27. Brandenburgischen Frauenwoche: Frauen MACHT faire Chancen

Termin: Fr, 10.03.2017, 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7, 15344 Strausberg

Das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit setzt voraus, dass für unterschiedliche Frauen in Brandenburg ganz unterschiedliche Herausforderungen in Angriff genommen werden. Chancen sind auch unter Frauen ungleich verteilt. Welche Gemeinsamkeiten können dennoch eine Basis für politische Forderungen sein? Welche Strategien haben Frauen entwickelt, um sich der Diskriminierung zu stellen? Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen?

Die landesweite Veranstaltung im Rahmen der 27. Brandenburgischen Frauenwoche will darauf Antworten geben.

Die Veranstaltung richtet sich an gleichstellungspolitisch interessierte und engagierte Frauen und Männer aller Generationen sowie an Politiker_innen, Ehrenamtliche und Gleichstellungsbeauftragte.

Wir, der Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg, die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Märkisch-Oderland und die Bürgermeisterin der Stadt Strausberg laden Sie herzlich ein, am 10. März mitzudiskutieren. Bitte melden Sie sich bis Dienstag, 28.02.2017, unter folgendem Link oder per Fax an:

Programm und nähere Infos zur Anmeldung: www.frauenpolitischer-rat.de/anmeldung

Kontakt: Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V., Tel.: 0331 – 280 35 81,
Mail: kontakt@frauenpolitischer-rat.de

AKTUELLE HINWEISE

4. Erfolg: Unterhaltsvorschuss-Kompromiss

Herzlichen Glückwunsch und Hurra an unsere beiden Mitgliedsorganisationen SHIA e.V. und VAMV e.V! Alleinerziehende und ihre Kinder haben Grund zum Feiern! Nach monatelangem Ringen haben sich Bund, Länder und Kommunen auf einen Kompromiss beim Ausbau des Unterhaltsvorschusses geeinigt. Eine Einigung beim Unterhaltsvorschuss ist gefunden. Die Reform tritt am 01.07.2017 in Kraft. [Hier](#) finden Sie die Pressemitteilung und die Eckpunkte der Einigung zum Thema.

5. Gesetz zur Förderung von Transparenz von Entgeltstrukturen

Es ist ein Grund zu feiern, das neue Gesetz versucht für mehr Lohngerechtigkeit zu sorgen! Welche neuen Chancen für Arbeitnehmer*innen es mit sich bringt und welche Problempunkte darin versteckt liegen, lesen Sie zum Beispiel [hier](#).

6. Studie: Mehr als 80 Prozent der Menschen in Deutschland für „Ehe für alle“

Einer Studie zu Einstellungen gegenüber Lesben, Schwulen und Bisexuellen nach findet die große Mehrheit der Menschen in Deutschland, dass Lesben, Schwule und Bisexuelle in der Bundesrepublik diskriminiert werden und spricht sich für ihre rechtliche Gleichstellung aus. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) zum Auftakt ihres Themenjahres für sexuelle Vielfalt „Gleiches Recht für jede Liebe“ in Auftrag gegeben wurde. Demnach stimmen 83 Prozent der Befragten der Aussage zu, Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwei Männern sollten erlaubt sein. Rund 95 Prozent bezeichneten es außerdem als gut, dass homosexuelle Menschen gesetzlich vor Diskriminierung geschützt sind. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

7. Broschüre: Gender_Sexualitäten_Begehren

„Quix“, ein Kollektiv für kritische Bildungsarbeit hat eine neue Broschüre erstellt sie sich mit Themen rund um Gender_Sexualitäten_Begehren in der politischen Bildungsarbeit aus queer_feministischen und rassismuskritischen Perspektiven befasst! Für diese Broschüre haben Menschen unterschiedlicher Hintergründe, Perspektiven und Positionen Texte, Interviews, Comics, Illustrationen oder Gedichte verfasst. Themen wie Sprache und Macht, Überschneidungen von Sexismus und Rassismus, Heteronormativität, Erfahrungsberichte von queeren Seminar-Teilnehmer_innen, Privilegien, sexualisierte Gewalt, Kritische Männlichkeit und und und werden in der Broschüre angesprochen.

Sie können die Druckversion gegen Versandkosten [hier](#) bestellen.

Außerdem findet ihr die Broschüre auch online als PDF [hier](#).

8. 135 Seiten: Willkommen in Brandenburg

Die Erfahrung zeigt bei vielen: Kuchen und Plätzchen sind immer ein gutes Geschenk für die neuen Nachbarn. Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung hat jetzt ein neues Buch herausgebracht, das noch mehr über Brandenburg erzählt als die traditionellen Kekse. [Hier](#) kann „Willkommen in Brandenburg“ kostenlos bestellt werden.

PS: Das Buch ist nicht nur für neue Brandenburger*innen lehrreich ☺

9. Frauen werden lieber auf dem roten Teppich als in der Regie gesehen

Nur zwei Regisseurinnen erhielten in den vergangenen 20 Jahren einen Goldenen Bären. Wenn bei der diesjährigen Berlinale die Goldenen Bären verliehen werden, sind die Chancen für Filmemacherinnen erneut sehr gering, eine Ehrung zu erhalten. Denn von den achtzehn im Wettbewerb konkurrierenden Filme stammen nur vier von einer Regisseurin.[\[...\]](#)

10. Ausschreibung: Projekte von und für Mädchen und junge Frauen in Deutschland

Filia heißt „Tochter“. Die Frauenstiftung unterstützt Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000 €. Die Projekte sollen etwas dafür tun, dass Mädchen und junge Frauen frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Projekte werden von Mädchen und/oder Frauen für Mädchen und junge Frauen gemacht. Bis zum 1. März 2017 nimmt filias Mädchenbeirat Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte an. Die Anträge werden von den Mädchen und jungen Frauen des Mädchenbeirats, gelesen und diskutiert. Beantragen können Organisationen, die in Deutschland als gemeinnützig anerkannt sind. Jede Organisation kann nur ein Projekt beantragen. Die Projekte, die beantragt werden, müssen von Mädchen oder Frauen geleitet sein.

Mehr Infos finden Sie [hier](#).

11. Ausschreibung: Aktionsplan für Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt: Dienstleistungsunternehmen gesucht

„Das Sozialministerium erarbeitet in diesem Jahr einen „Aktionsplan für Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, für Selbstbestimmung und gegen Homo- und Transphobie in Brandenburg“. Damit wird ein Beschluss des Landtages umgesetzt. Aufgabe ist es, den Aktionsplan in einem „partizipativen Prozess“ zu erarbeiten, um einen „positiven gesellschaftlichen Wandel hin zu Akzeptanz, Respekt, Wertschätzung und vor allem Dialog zu bewirken“. Zur Unterstützung der Erarbeitung des Aktionsplans und für die Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens wird

das Sozialministerium ein Dienstleistungsunternehmen beauftragen. Die Ausschreibung startete am 18. Januar, Angebote können noch bis zum 8. Februar eingereicht werden. Damit wird ein weiteres Vorhaben aus dem rot-roten Koalitionsvertrag umgesetzt.

Sozialstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt sagte: „Brandenburg ist ein Land der Toleranz. Wir setzen uns für Vielfalt und gegenseitigen Respekt ein. Mit dem Aktionsplan wollen wir der Diskriminierung von Lesben, Schwulen, bi-, trans-, intersexuellen und queeren Menschen entgegenwirken und ihre Akzeptanz in der Gesellschaft stärken. Diese Aufgabe wollen wir in einem breit angelegten Dialog mit der Community anpacken und dabei alle politischen und gesellschaftlichen Ebenen für eine aktive Gleichstellungspolitik einbinden. In Brandenburg gibt es zahlreiche Interessenvertretungen und Initiativen, die sich tagtäglich für Menschenrechte, Gleichberechtigung und sexuelle Vielfalt einsetzen. Ihre Erfahrungen sollen in den Aktionsplan einfließen. Deshalb suchen wir externe Unterstützung, die diesen wichtigen Prozess konzeptionell vorbereitet und begleitet.“

Die zu vergebene Leistung umfasst die Erarbeitung der Beteiligungsinstrumente, Durchführung und Auswertung des Beteiligungsverfahrens sowie die Unterstützung bei der Erstellung des Arbeitsentwurfs zum Landesaktionsplan. U.a. soll in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium eine onlinebasierte Dialog-Plattform erstellt und öffentliche Dialogveranstaltungen durchgeführt werden.

Die Ausschreibung ist u.a. auf dem Online-Vergabemarktplatz des Landes unter der Kurzbezeichnung „Aktionsplan für Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ eingestellt: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de>“

12. Video-Projekt zu Equal Pay und zum 8. März

Das DGB-Projekt „Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“ hat ein Video zum Equal Pay Day produziert. Sie finden es unter: <http://www.was-verdient-die-frau.de/>

Am 16. März 2017, zwei Tage vor dem diesjährigen Equal Pay Day, erscheint der Video-Spot „**#SchlussMitSpielchen**“. Eine junge Frau versetzt wohl einige Herren in einem Bewerbungsgespräch ins Staunen.

Setzen Sie ein Zeichen gegen die Lohnlücke und teilen Sie diesen Spot am 16.03.2017! So können wir gemeinsam viele Menschen über das Thema Wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen informieren und zum Nachdenken bewegen.

VERANSTALTUNGEN

Viele spannende **Veranstaltungen** im Raum Berlin/Brandenburg finden Sie wie immer auf unserer [Webseite](#). Auf die Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner*innen weisen wir hier kurz hin:

21. Februar: Regretting motherhood versus reinstes Mutterglück ([KDFB](#))

2.-12. März: [27. Brandenburgische Frauenwoche](#)

16. März: Abschlussveranstaltung zu den Zukunftsdialogen [Tolerantes Brandenburg 2015/16](#)

18. März: [Equal Pay Day](#)

Save the Date: Nächste Mitgliederversammlung des Frauenpolitischen Rates: 1. April 2017 in der Jugendherberge Potsdam, Schulstraße 9, 14482 Potsdam (Einladung folgt bald auf unserer Webseite)

Bis zur nächsten Ausgabe der FPRmail wünscht Ihnen der Frauenpolitische Rat Brandenburg einen guten Start in die Hochsaison der feministischen Politik um den 8. März herum!

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich neu darauf registrieren lassen möchte.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. März 2017

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Verantwortlich: Verena Letsch

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Tel.: 0331 – 280 35 81

Mail: kontakt@frauenpolitischer-rat.de

www.frauenpolitischer-rat.de

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#)!